

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de mycologie
Herausgeber: Verband Schweizerischer Vereine für Pilzkunde
Band: 13 (1935)
Heft: 7

Rubrik: Aus unseren Verbandsvereinen ; Vereinsmitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 03.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

gesagt, die Zeitdauer weitere Schlussfolgerungen noch kaum gestattet:

Einige Daten seien genannt: Die Menge kontrollierter Pilze betrug

	in der Stadt Chur	im ganzen Kanton Graubünden
	kg	kg
1931	872	872
1932	350,5	350,5
1933	697	1709
1934	731	4519

Wie ersichtlich beginnt im Jahre 1933 die Kontrolltätigkeit in den kleinern Gemeinden des Kantons. Während der Umsatz in Chur je nach dem Pilzjahr steigt oder fällt, ist die gesamte Mengen-Vermehrung in erster Linie

durch die Erfassung des Handels in den kleinern Gemeinden bedingt. Es lässt sich dabei feststellen, dass also auch dort ein recht bedeutender Handel mit Pilzen getrieben wird, obwohl sicher noch lange nicht die gesamten umgesetzten Mengen erfasst werden und der Konsum relativ gering ist.

Die Statistik des Jahres 1934 zeigt, dass von den 4519 kg volle 3413 kg der Eierschwamm stellte, 946 kg waren Steinpilze; auf alle andern Arten entfallen nur 160 kg. Eine etwas breitere Basis betreffend Artenzahl wäre entschieden wünschenswert, einerseits um die Ausrottung einiger weniger Sorten zu verhindern und doch andererseits dem Sammler Gelegenheit zu geben, gute Erträge einzuheimen.

Aus unseren Verbandsvereinen

Verein für Pilzkunde Zürich.

Generalversammlung und Familienabend vom 16. Februar 1935.

Die diesjährige Generalversammlung mit anschliessendem Familienabend vom 16. Februar musste dieses Mal in Anbetracht der zu erwartenden grösseren Zahl von Besuchern in ein geräumigeres Lokal verlegt werden, da die Placierung einer so grossen Pilzergemeinde, wie sie letzten Samstag im Casino Tiefenbrunnen getagt hat, in unserm Vereinslokal « Sihlhof » ein Ding der Unmöglichkeit wäre. Dass wir mit der Verlegung keinen Missgriff getan haben, geht daraus hervor, dass sich etwa 200 Personen an unserm Hauptanlass beteiligten.

Für die Behandlung der Traktanden waren zwei Stunden vorgesehen. Nach Ablauf des üblichen akademischen Viertels eröffnete der Präsident die Versammlung um 19.45 Uhr mit einem warmen Wort der Begrüssung an die erschienenen Mitglieder. Er ersuchte die allfälligen Votanten, sich in der Diskussion möglichst kurz zu fassen, damit das Unterhaltungsprogramm punkt 21.30 Uhr angefangen werden könne.

Die den Mitgliedern durch Zirkular bekanntgegebene Traktandenliste passierte anstandslos. Das vom 2. Aktuar Otto Vogel verfasste und vorgelesene Protokoll der letzten Monatsversammlung wurde wie verfasst genehmigt und verdankt. Nach Bekanntgabe der neueingetretenen wie auch der ausgetretenen Mitglieder widmet der Präsident dem verstorbenen Mitglied Wilhelm Arndt einige

Worte des Nachrufs. Die Versammlung ehrte das Andenken des Verstorbenen durch Erheben von den Sitzen.

Um dem Vereinskassier den Bezug der Mitgliederbeiträge zu ermöglichen, wird eine kurze Pause gemacht. Hierauf verliest Präsident A. Bühler den Jahresbericht, der Aufschluss gibt über die Tätigkeit im verflossenen Vereinsjahr, über die Vereinsrechnung und über den Mitgliederbestand. Da der Bericht in der Zeitschrift veröffentlicht worden ist, kann auf jene Publikation verwiesen werden. Den im Jahre 1934 verstorbenen zwei Mitgliedern Hermann Staub, Hombrechtikon, und Walter Egli, Sekundarlehrer, Regensdorf, wird die übliche Ehrung erwiesen.

Über die Vereinsrechnung gibt der Kassier an Hand einer auf allen Tischen aufliegenden Aufstellung Auskunft. Der vorerwähnte Jahresbericht enthält die wünschenswerten Angaben. Der Verein verfügt über einen Separatfonds für die Beschaffung wissenschaftlicher Pilzwerke, der den Betrag von Fr. 56.95 erreicht. Die Revisoren erklären in ihrem Bericht, dass sie die gewissenhafte, zuverlässige Arbeit des Kassiers verdanken und die Abnahme der Abrechnung beantragen, was einstimmig beschlossen wird. Entsprechend dem weiteren Antrag der Revisoren wird den sieben Vorstandsmitgliedern eine angemessene Entschädigung von der Versammlung zugesprochen.

Über den Verlauf der diesjährigen Delegiertenversammlung vom 20. Januar in Thun verliest der Vorsitzende einen einlässlichen schriftlichen Bericht, der zu keinen Bemerkungen Anlass gibt.

Da der Vorstand an der Generalversammlung 1934 für einen zweijährigen Turnus gewählt wurde, ist einzig für den statutengemäss auscheidenden Revisor ein Ersatzmann zu wählen. Als solcher wird Herr E. Wagner, Kaufmann, in Vorschlag gebracht, und dessen Wahl erfolgt einstimmig. Dem abtretenden Revisoren, Herrn Jb. Wild, wird seine Arbeit vom Präsidenten namens des Vereins bestens verdankt.

Es war noch ausreichend Zeit vorhanden, um sich zum letzten Geschäft, « Verschiedenes », zum Wort zu melden. Als erster Votant tritt Ehrenmitglied Schönenberger auf den Plan. Er beanstandet das gelegentliche Versagen der Funktionen unseres Bibliothekars. Von einem zweiten Redner wird dieselbe Schalmel geblasen, worauf Mitglied J. Neurohr sich veranlasst sieht, zugunsten des Angegriffenen eine Lanze zu brechen. Der Vorsitzende beleuchtet die Verhältnisse bei den Vorstandswahlen und ersucht die Votanten, zu bedenken, dass auch der Bibliothekar seinen ihm aufgezwungenen Posten durchaus ehrenamtlich ausübe. Man müsse sich deshalb fragen, ob eine solche Kritik unter den obwaltenden Umständen nicht zu weit gehe. Entgegen dem Antrag eines Vorredners, für den Bibliothekar ein eigentliches Dienstreglement aufzustellen, hält der Vorsitzende eine, die Obliegenheiten des genannten Vorstandsmitgliedes näher zu umschreibende Bestimmung in den Statuten, die ohnehin bald neu gedruckt werden müssten, als ausreichend und findet damit die Zustimmung der Versammlung.

Der Vorstand wird ersucht, bei der hiesigen Gesundheitsbehörde darauf zu dringen, dass auf dem Helvetiaplatz und in Altstetten wieder ein Pilzmarkt durchgeführt wird. Der Vorsitzende nimmt den Wunsch zur Prüfung entgegen, in der Meinung, dass die Frage an der nächsten Monatsversammlung noch näher besprochen werden soll, da die Zeit zu weit fortgeschritten sei,

um erstere noch an der Generalversammlung behandeln zu können.

Inzwischen war die Zeit herangerückt, wo mit unserm Unterhaltungsprogramm eingesetzt werden musste, und allmählich füllte sich der grosse Saal mit neuen Gästen, worunter auch Abordnungen der Sektionen Horgen und Wettingen mit deren Präsidenten, was uns besonders freute. Der Vorsitzende schloss deshalb den geschäftlichen Teil unter Verdankung an die erschienenen Mitglieder und übergab hierauf das Zepter für diesen Abend dem Vergnügungspräsidenten, Herrn Willy Arndt, der sich auch hier grosse Mühe gegeben hat, den Teilnehmern durch das abwechslungsreiche Programm möglichst viel Unterhaltung zu bieten.

Ich kann aus Raummangel nicht auf eine Besprechung der einzelnen Nummern eintreten und muss mich mit dem allgemeinen Hinweis begnügen, dass die Familie Suter sowohl als die Erbtante Babette nebst ihrem Hugo wesentlich zum guten Gelingen des Abends beigetragen haben. Nicht vergessen darf ich das Auftreten des zugezogenen Gelegenheitshumoristen H. Altenfelder, der es verstand, bei seinen Vorträgen die Lachmuskeln der Zuhörer in steter Bewegung zu halten. Die vierköpfige Musikkapelle « Zykow-Boys » unter der Direktion von Herrn Leimbacher erfreute uns mit reichlich dargebotenen musikalischen Vorträgen und war stets bemüht, dass auch die Tanzlustigen genügend auf ihre Rechnung kamen. Im Verlaufe des Abends konnte ein jeder durch Kauf von Losen sein Glück in einer Tombola versuchen, die uns durch Beiträge von Mitgliedern und Gönnern in bar und natura ermöglicht wurde. Einige Lieder- und Jodelvorträge von Frau Keller mit Freundin trugen ebenfalls zur Verschönerung des Anlasses bei. Ich möchte nicht verfehlen, allen Mitwirkenden, worunter auch den Parterreakrobaten, dem Handstandkünstler Th. Dubler, namens der Teilnehmer den besten Dank für die Darbietungen auszusprechen. Auch vielen Dank der Familie Kalchofner für die aufmerksame und gute Bedienung, Dem Vergnügungspräsidenten sei hier ein besonderes Kränzchen gewidmet. *A. Bühler.*

Walter Künzle †, Olten

Es ist uns eine sehr schmerzliche Pflicht, unsere Mitglieder vom Hinschiede unseres Ehrenmitgliedes und früheren Kassiers, Herrn Walter Künzle, in Kenntnis zu setzen. Herr Walter Künzle hat unserer Sache grosse Dienste geleistet, und wir bedauern sein allzu frühes Ableben ausserordentlich.

Verein für Pilzkunde Olten und Umgebung.

VEREINSMITTEILUNGEN

ST. GALLEN

ZÜRICH

Monatsversammlung: Montag den 22. Juli 1935, 20 Uhr 15 im Lokal zum «Grünen Baum», Pilz mitbringen!

Die Exkursionen werden am Samstag im Kasten angeschlagen; oder Auskunft im Restaurant, Telefon 1699. Die Kommission.

WINTERTHUR

Monatsversammlung: Montag den 22. Juli 1935, 20 Uhr, im Lokal z. «Rössli», Steiggasse 1, 1. Stock.

In Anbetracht der wichtigen Traktanden (Pilzausstellung) erwartet gerne vollzähligen Aufmarsch der Mitglieder Der Vorstand.

Monatsversammlung mit anschliessenden Pilzbestimmungen: Montag den 5. August 1935, 20 Uhr, im Vereinslokal zum «Sihlhof», 1. Stock, Stauffacherquai 1, Zürich 4.

Zahlreichen Besuch erwartet Der Vorstand. Werte Mitglieder!

Wir bitten Sie, davon Kenntnis zu nehmen, dass bis auf weiteres jeden Montag abend 20 Uhr in unserem Vereinslokal zum «Sihlhof» interessante Pilzbestimmungen stattfinden.

Ferner führen wir auf Zusehen hin jeden Sonntag vormittag Pilzexkursionen durch, die jeweils an den vorangehenden Pilzbestimmungsabenden bekanntgegeben werden. Ausserdem erhalten Sie von unserm technischen Leiter, Herrn W. Arndt, auf teleph. Anfrage (Nr. 39028) über das Nähere Auskunft.

Wir bitten um Entrichtung der rückständigen Beiträge. D. O.

Gut erhaltene Exemplare

der Schweizerischen Zeitschrift für Pilzkunde Nr. 3, 4, 5 von 1929 — Nr. 1 und 2 von 1931 — Nr. 8 von 1934

kaufen wir zurück

VERLAG BENTELI A.-G., BERN-BÜMPLIZ

OFFIZIELLE LOKALE DER VEREINE

Wir bitten unsere Mitglieder und auch die weitere Leserschaft, bei ihren Ausgängen und Exkursionen in erster Linie die nachstehend erwähnten Lokale zu berücksichtigen. Sie sollen der wahre Treffpunkt der «Pilzler» sein.

BERN	BURGDORF	SOLOTHURN	ZÜRICH
<p>Café-Restaur. Viktoriahall Effingerstrasse Bern</p> <p>Reingehaltene offene und Flaschenweine. Prima Reichenbachbier. Schöne Gesellschafts- und Vereinslokale. Vereinslokal des Pilzvereins - Deutsche Kegelbahnen Schattliger Garten.</p> <p>Karl Schopferer</p>	<p>Restaurant zur Hofstatt Burgdorf</p> <p>Prima offene und Flaschenweine, Feldschlösschen-Bier.</p> <p>Verkehrslokal der Pilzfreunde.</p> <p>Höflich empfiehlt sich Frau Witwe Hügli</p>	<p>Pilzliebhabern</p> <p>empfiehlt sich</p> <p>Restaurant Lüdi Solothurn Vorstadt</p>	<p>Restaurant zum Sihlhof bei der Sihlbrücke Vereinslokal d. P. V. Karl Bayer</p>
<p>BREMgarten (AARGAU)</p> <p>Gasthaus z. Hirschen</p> <p>Grosser und kleiner Gesellschaftssaal. Lokal der Pilzfreunde. Gute Küche. Reelle Weine. Mit höfl. Empfehlung J. CONIA, Aktivmitglied.</p>	<p>ST. GALLEN</p> <p>Pilzfreunde treffen sich im «Grünen Baum» unserem Vereinslokal.</p> <p>Höfl. empfiehlt sich Fam. Weber-Schweizer</p>	<p>WINTERTHUR</p> <p>Bier- und Weinrestaurant mit Butterküche</p> <p>„NEUECK“</p> <p>nächste Nähe des V. o. l. G. u. d. Bezirksgerichtes empfiehlt sich den Pilzfreunden. Familie Moser-Hunziker, Haldenstr.</p>	<p>Restaurant z. Brückenwage Zweierstrasse 2 Karl Heller</p>

Bitte nicht falten!